

Die Lange Nacht der Abenteuer am Samstag, 6. Juli 2019 in Augsburg

Historisch und aktuell, gewagt, mutig und grenzenlos



Anlässlich des 500. Todestages **Kaiser Maximilians I.** bricht die Lange Kunstnacht am 6. Juli 2019 zu den **Abenteuern und Umbrüchen der Renaissance** auf und lädt zur **LANGEN NACHT DER ABENTEUER** ein. Als großer Herrscher zur Zeit des Übergangs vom Mittelalter in die Neuzeit, ließ er sich zu seinen vielzähligen Titeln nämlich auch als „Abenteurer“ und „letzter Ritter“ bezeichnen und schrieb sich mit dem „Theuerdank“ eine eigene (Liebes-)Abenteuergeschichte. Anknüpfend an diesen historischen Bezug, spiegelt das Programm nicht nur Musik und Kunst dieser Zeit wider, sondern blickt ebenso auf waghalsige Unternehmungen der Menschheitsgeschichte wie auf kühne Herausforderungen im Alltäglichen: Literarische Odysseen der Antike oder Entdeckungen neuer Welten, Liebesabenteuer der Romantik oder Ausflüchte aus den digitalen Lebenssphären führen in Konzerten und kammermusikalischen Programmen, Theaterinszenierungen, Lesungen, Führungen und weiteren Performances durch den Abend.

Rund 200 facettenreiche Kunsterlebnisse laden die Besucherinnen und Besucher der Langen Kunstnacht 2019 zu einem abenteuerlichen Spaziergang durch 50 malerische Spielorte der Augsburger Innenstadt, die selbst oftmals architektonisches Zeugnis dieser Zeit sind.

Kaiser Maximilian I - „Bürger von Augsburg“

Thematischer Kern des Abends ist die hochkarätige Sonderausstellung „Maximilian I. Kaiser. Ritter. Bürger zu Augsburg“ im Maximilianmuseum, die insbesondere die enge Verbindung des Kaisers zu Augsburg aufzeigt. Mit insgesamt 211 dokumentierten Tagen Anwesenheit in Augsburg bezeichnete sich der Kaiser selbst als „Bürger von Augsburg“. Hier traf er Jakob Fugger, den Finanzier seiner diversen, oftmals auch kriegerischen Unternehmungen und nahm an den Reichstagen teil, zu denen die Fürsten des Reiches sich ein glanzvolles Stelldichein in Augsburg gaben. Welchen Einfluss die Anwesenheit des Kaisers auf die Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und das Handwerk in der freien Reichsstadt hatte, dem kann an diesem Abend bis Mitternacht in der Ausstellung nachgegangen werden. Ciceroneführungen in der Ausstellung und Führungen zu den historischen Hintergründen und Augsburger Begebenheiten bieten dazu Informationen in Fülle.

Die künstlerische Blüte der Freien Reichsstadt

Der **Glanz der Reichsstadt** findet sich nicht nur in dieser Ausstellung. Die künstlerische Blüte der Renaissance erstrahlt auch in zahlreichen Programmen der Kunstnacht: Im Serenadenhof der Fuggerhäuser illustriert die Gruppe „Augsburger Patrizier - Tanz und Geschichte“ mit Theaterszenen die festliche Krönung des Kaisers in Trient. Im Annahof tanzen die „Augsburger Geschlechter“ historische Tänze und leiten die Zuschauerinnen und Zuschauer in den Goldenen Saal, wo sie gemeinsam mit dem **Ensemble Oni Wytars** und Renaissancemusik auf historischen Instrumenten in einem pointenreichen Erzählkonzert mehr über das Leben des Kaisers und die unterschiedlichsten Musikstile seines großen Reiches erfahren. Im Fürstenzimmer singt Ljiljana Winkler „Arie Antiche“ dieser Zeit und im Handwerkerhof ist das Madrigalensemble Audite Gentes mit „Allerley curtzweylyg

Lieder“ zu hören. FAMA, das exzellente Forum für Alte Musik Augsburg, spielt in der Katharinenkirche auf seltenen historischen Instrumenten und der beeindruckenden Stimme eines Countertenor Musik, der schon der „letzte Ritter“ lauschte.

Prometheus, die „Reise zum Mond“ und die Eroberung des Paradieses für großes Orchester

Vor diesem historischen Hintergrund und mit vielen freien Interpretationen ist die Lange Kunstnacht auch dieses Jahr wieder ein Stelldichein für die herausragende Augsburger Musikszene und ihre hochkarätigen Ensembles. Über 500 Musikerinnen und Musiker sind an diesem außergewöhnlichen Konzertabend an den unterschiedlichsten Orten zu hören:

Traditionell eröffnen die Philharmoniker des Staatstheaters Augsburg das Programm bereits um 18 Uhr mit „Die Geschöpfe des Prometheus“, einer Abenteuerreise durch bekannte Opern-, Schauspiel- und Ballettkompositionen von Beethoven bis Mozart. Aber auch nach diesem eindrucksvollen Klangerlebnis im Goldenen Saal (für das ein Extraticket gilt), bietet der Abend außergewöhnliche Orchesterkonzerte mit Kompositionen aus unterschiedlichsten Epochen. Das Originalklangensemble Augusta Barock lässt Barockarien zu den Liebesabenteuern in Opern von Cavalli und Händel erklingen, MUSICA SUEVICA hat rund um die Hochzeitskantate des Domkomponisten Carl Bonaventura Witzka ein Raritätenprogramm zum Abenteuer Ehe zusammengestellt. Vox Augustana dringt in seinem zeitgenössischen Erzählkonzert „A Little Mermaid“ von John Høybye in die fantastischen Tiefen des Meeres vor. Der Stummfilmklassiker von 1902 „Die Reise zum Mond“ wird live begleitet und zu fortgeschrittener Stunde beschließen Mozartchor und-orchester mit „Conquest of Paradise“ und bekannten Titeln aus Opern- und Filmklassikern den Abend im Goldenen Saal mit nicht weniger als der Eroberung des Paradieses.

Kammerkonzerte, Liedprogramme von Klassik bis Pop und darüber hinaus

Die „Lieder eines fahrenden Gesellen“ von Gustav Mahler oder des Ritters Oswald von Wolkenstein, eine Irrfahrt der Kammermusik für Holzbläser, zeitgenössische Zeitreisen in den unterschiedlichsten Besetzungen und Instrumentierungen oder ein Dunkelkammerkonzert für die Sinne stehen nicht nur für die Vielfalt der Augsburger Klassikszene, sondern auch für deren Einfallsreichtum. Darüber hinaus begibt sich der Abend auch auf neue, abenteuerliche Pfade und nimmt erstmals ein größeres Spektrum der Augsburger Popszene mit auf. Das Harrycane Orchestra beweist sich als Wanderer zwischen den Welten. Im Grandhotel nimmt Ala Cya die Gäste mit auf ihre „Treasurhunt“, auf der Westchorbühne am Moritzplatz kann Troy of Persia gelauscht werden und Eva Gold vertont ein Hörspiel live in der abgedunkelten Kresslesmühle. Experimentell elektronisch wird der Abend beim Zusammenspiel von Stimme und Elektronik von Martyn Schmidt oder den Soundcollagen von Gerald Fiebig. Mit dem AJE Kollektiv in der Soho Stage kommen unter dem Titel „Beam me up, Scotty“ sogar Star-Trek-Fans auf ihre Kosten.

Literarische Abenteuer in vergangenen Epochen und fernen Kulturen

Mit dem „Theuerdank“ und dem „Weißkunig“ hat sich Kaiser Maximilian Heldenromane auf den Leib geschrieben und damit als einer der ersten das Genre des Abenteuerromans bedient. Der Augsburger Künstler Stefan Schön wird in einer Lesung aus dem Originaltext (leicht transformiert) zeigen, welche Herausforderungen darin zu bestehen waren. Ganz ohne Mantel und Degen, dafür mit viel Romantik, zeigt das Duo Text will Töne die feinfühligste Seite von Alexandre Dumas mit seinem „Liebesabenteuer“ zwischen einem Dichter und einer Schauspielerin. Mit den Erzählungen der Schahrasad aus tausendundeiner Nacht geleitet das Schauspielensemble die erwachsenen Zuhörerinnen und Zuhörer ins ferne Morgenland. Kinder können im Zeughaus zu Beginn des Abends mit dem Kinderbuchklassiker von Kurt Held in „Die Abenteuer der roten Zora“ eintauchen und mit dem Wortlaut Quartett um Ute Legner, Walter Bittner und den Texten von Carmen Jaud begeben wir uns „Auf nach Poesien“!

Von den Renaissancefürsten zur Verfolgungsjagd in luftiger Höhe im Comicstil

So wie sich das Thema in den musikalischen und literarischen Programmen in den Epochen vom Mittelalter bis in die Moderne wiederfindet, so findet sich diese Zeitreise auch in den Straßentheaterprogrammen wieder, die die Augsburger Architektur gleichsam als Bühnenbild nutzen. Auf hohen Stelzen wandeln die Stelzer aus Landshut als zeitreisende Renaissancefürsten oder Gesandte aus dem Morgenland von Ort zu Ort. Der Baron Otto von Tounix, der deutschen Straßentheatergruppe Altrego, dreht auf dem Rathausplatz seine Runden. Der Adelspross und Vordenker der Luftschiffahrt paddelt mit seinem erfindungsreichen Ballongefährt über den Köpfen des Publikums und erinnert an die mutigen technischen Errungenschaften des 19. Jahrhunderts. Mit einem weiteren Zeitsprung ist dann zum Ausklang mit der spektakulären Show „Wanted“ auf dem Rathausplatz zu rechnen. Auf einer Leinwand in luftiger Höhe kommt es hier zum „Showdown“ der Kunstnacht. Die beiden Vertikalseilartisten der italienischen Gruppe eVenti Verticali werden die Protagonisten einer spektakulären Verfolgungsjagd im Comicstil, in der sie nicht nur ein Abenteuer überstehen werden.

Modern und mindestens genauso unterhaltsam klingt der Abend im Jazzclub mit der Jazzcombo One to free oder eher swingend mit Harry Alt & Friends im Kaffeehaus Thalia aus. Wer dann noch offene Ohren hat kann sich aber auch in der Kresslesmühle von der warmen, vollen Stimme der Kunstförderpreisträgerin Hanna Sikasa verzaubern lassen.

Tickets und Informationen

Vorverkauf: Ab 28. Mai bei der Bürger- und Touristinformation am Rathausplatz, Staatstheater Augsburg (Besucherservice), Ticketshops der Museen der Stadt Augsburg, AZ Kartenservice, allen reservix-VVK-Stellen und online auf www.langekunstnacht.de und www.reservix.de

Vorverkauf: 14,- / 12,- EUR (erm.) // AK: 16,- / 14,- EUR (erm.)

Ticketaufschlag Eröffnungskonzert: 4,- EUR

Ticketaufschlag Bootsfahrt: 3,- EUR (nur erhältlich an der Bürger- und Touristinformation am Rathausplatz)

Projektverantwortliche:

Elke Seidel / Anna Maier

Kulturamt der Stadt Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/3 a, 86150 Augsburg

T: +49-(0)821 -324 3251; F: +49-(0)821 -324 3252; kunstnacht@augzburg.de



Titelbild



Zeitreisende
Die Stelzer



Otto von Tounix
Theater Altrego



Wanted
eVenti Verticali

Das detaillierte Gesamtprogramm, den Presstext und Pressebilder zur freien Verfügung finden Sie auf www.langekunstnacht.de

Pressekontakt: Fabian Schreyer Kulturamt der Stadt Augsburg; Bahnhofstr. 18 1/3 a; D-86150 Augsburg

T: +49-(0)821 -324 3251; F: +49-(0)821 -324 3252; fabian.schreyer@augzburg.de oder kunstnacht@augzburg.de // www.langekunstnacht.de